

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Stadtratsfraktion Illertissen

Herr
Bürgermeister
Jürgen Eisen
Hauptstraße 4
89257 Illertissen

Andreas Fleischer
Fraktionsvorsitzender

Illertissen, den 15.05.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eisen,

die SPD Stadtratsfraktion stellt den folgenden Antrag:

Der Stadtrat Illertissen beschließt, dass auf gemeindeeigenen Flächen kurz- und mittelfristig keine Pestizide und glyphosathaltigen Herbizide mehr eingesetzt werden dürfen, dies heißt im Detail:

- zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf allen kommunalen Flächen auf den Einsatz von Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat zu verzichten.
- private Dienstleistungsunternehmen, die den Auftrag zur Pflege öffentlicher Flächen erhalten, ebenfalls zu einem Glyphosat- und Pestizidverzicht vertraglich verpflichten.
- weiterhin Bienen- und insektenfreundliche Blühflächen oder Projekte initiieren.
- bei der Verpachtung kommunaler Flächen zur landwirtschaftlichen Nutzung ein Verbot des Einsatzes glyphosathaltiger Herbizide und Pestizide im Pachtvertrag zu verankern (bei bestehenden Verträgen z.B. bei Pachtverlängerung oder – erneuerung)
- Firmen auf Illertisser Flur mit oder ohne kommunaler Beteiligung zur glyphosat- und pestizidfreien Bewirtschaftung aufzufordern.
- Bürger*innen über die Bedeutung von Verzicht auf pestizid- und glyphosathaltige Herbizide in der Stadt zu informieren und gleichzeitig Möglichkeiten zum Schutz von Bestäubern wie Bienen und Wildbienen sowie giftfreie Maßnahmen beim Gärtnern aufzeigen.

Sollte der Antrag in vorliegender Form keine Mehrheiten finden, beantragen wir, dass die Stadt zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein Konzept erstellt, in dem ein Ausstiegsszenario dargestellt wird.

Gründe für ein glyphosatfreies Illertissen:

Illertissen- die grüne Stadt

Mit der Vernichtung der Kräuter und Gräser auf dem Ackerland mit Glyphosat sind nicht nur die Ackerflächen, sondern auch unsere Wiesen, Wälder und Obstanbauflächen belastet. Es sinkt nicht nur die Zahl der Pflanzen, sondern auch die Lebensräume von Insekten, Feldvögel und Wildtieren.

Bienenstadt Illertissen

Eine Studie von Wissenschaftlern zeigt auf, dass Glyphosat das Navigationssystem der Honigbienen stört und somit auch zum Bienensterben beitragen kann.

Zum Wohle der Illertisser Bürger

Laut WHO wird Glyphosat als „wahrscheinlich krebserregend“ eingestuft. Wenn unser Honig, Obst und weitere Nahrungsmittel aus der Region belastet sind, sind wir es auch.

Bei starkem Regen besteht das Risiko, dass Herbizide vom Acker gewaschen werden und in Grundwasser, unsere Flüsse und Seen gelangen. Auch Glyphosat und seine Abbauprodukte finden wir im Wasser.

Illertissen setzt auf erneuerbare Energien

Durch die Biogasanlage wird Strom durch nachwachsende Rohstoffe erwirtschaftet. Die Stadt Illertissen möchte Alternativen wie die Durchwachsende Silphie, Riesenweizengras sowie verschiedene Wildpflanzenmischungen zur üblichen Monokultur zum Wohl unserer Bürger, der Natur und zum Wohl unserer Bienen. Wir könnten es durch eine glyphosatfreie Zone noch erweitern, denn warum sollten diese Felder mit Glyphosat bearbeitet werden.

Da es jeder Kommune überlassen ist auf Pflanzenschutzmittel zu reagieren, bitten wir mit diesem Antrag um die kurz-, mittel- und langfristige Schaffung einer glyphosatfreien Zone auf der Gemarkung Illertissen.

Ich danke für die zeitnahe Behandlung und Beschlussfassung im zuständigen Gremium.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Fleischer
Fraktionsvorsitzender
SPD Stadtratsfraktion